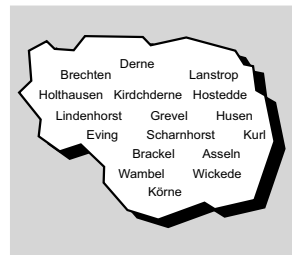


VOR ORT

Stadtteil-Zeitung für den Dortmunder Nordosten



E-Mail Redaktion: Brackel@westfaelische-rundschau.de
 Telefon: 95 73 - 3881
 Telefax: 95 73 - 38 44
 Leserservice: 0 18 02 / 40 40 76 *
 Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 *
 (* 6 Cent pro Anruf/Fax aus dem Festnetz der Dt. Telekom, Mobilfunk max. 0,42 €/Min)
 E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

KURZ NOTIERT

SoVD Brackel. Der SoVD Brackel lädt seine Mitglieder für Mittwoch (10.) um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus Pape, Flughafenstraße 66.

Meditation. Die kfd Wickede lädt ein zu Meditation in der Fastenzeit mit anschließendem Basteln am Mittwoch (13.) um 19.30 Uhr im Konradsaal.

Kirchenchor. Der Kirchenchor der katholischen Kirchengemeinde "Vom Göttlichen Wort" Wickede lädt für heute Abend alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Beginn 19 Uhr mit einem Gottesdienst in St. Konrad. Ab 20 Uhr Jahreshauptversammlung im Konradsaal. Deshalb entfällt der Gottesdienst um 19 Uhr in der Pfarrkirche Vom Göttlichen Wort. Interessierte, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben, sind zu den Proben jeden Dienstag um 20 Uhr im Konradsaal, Wickeder Hellweg 171a, eingeladen.

Frauenfrühstück. Die AsF Kirchderne lädt anlässlich des Internationalen Frautages zum Frauenfrühstück ein für Samstag (13.) um 10 Uhr, AWO-Treff Merckenbuschweg 41. Nadja Lüders berichtet. Kartenvorverkauf zum Preis von vier Euro: Renate Wiegand, ☎ 891818, Helga Brauckmann, ☎ 890301, Christa Gerke, ☎ 4761959, Barbara Stenzel, ☎ 894375.

Kreativer Frauentreff. International, kreativ und lustig soll's zugehen beim großen Frauenfrühstück, das am Sonntag (14.) ab 10 Uhr im Cafe Balou in Brackel an der Oberdorferstraße stattfindet. Frauen aus zahlreichen Gruppen (Parteien, Kirchen, Tageseinrichtungen etc.) kommen zusammen, um gemeinsam zu frühstücken, zu singen, zuzuhören, nachzudenken, sich auszutauschen und Spaß zu haben. Kostenbeitrag: fünf Euro. ☎ 201866.

Eving III. Die AsF Eving III trifft sich am Donnerstag (11.) um 15 Uhr in der Kleingartenanlage Grüne Tanne, Derner Straße 210.

Frauengruppe. Die Frauengruppe des Gartenvereins Zur Sonnenseite veranstaltet heute (9.) ein Kaffeetrinken mit einem Oster- und Frühlingsbasar ab 14 Uhr im Vereinsheim.

Offene Kirche. Die ev. Luther-Kirche am Asselner Hellweg ist am Mittwoch (10.) von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Frauenhilfe. Die Frauenhilfe Asseln lädt zu ihrer Jahreshauptversammlung. Diese findet statt am Mittwoch (10.) um 15 Uhr im ev. Gemeindehaus, Asselner Hellweg 161. Thema: Pflegevorsorge.

20 Interessierte schauten sich auf dem Hof Mertin in Grevel nach einem kleinen Grundstück für den privaten Ackerbau um

Von der Anziehungskraft der Erde

Thilo Kortmann

Grevel. Mal so richtig mit Schüppe und Spaten ein Stück Land beackern, frische Landluft atmen, aus der Großstadt ins Gemüsebeets wechseln - der Traum vom gepachteten Stück Land, das man als Gemüseanbauer bewirtschaftet, kann wahr werden. Und zwar in Grevel.

Und zwar bei dem Projekt "meine ernte", das am Samstagnachmittag auf dem Bauernhof Mertin in Grevel vorgestellt wurde. 20 Interessierte, Jung und Alt aus Dortmund und Umgebung, wollten sich erkundigen, was es mit dem Gemüse-Projekt auf sich hat.

Bei strahlendem Sonnenschein und kühlen Temperaturen standen Hof-Besitzerin Agnes und Sohn Friedrich Mertin Rede und Antwort. Über den genauen Projektverlauf informierten dazu auch Wanda Ganders und Natalie Kirchbaumer von "meine ernte Ganders & Kirchbaumer GbR" aus Bonn. In Zusammenarbeit mit dem Greveler Bauernhof wurde eine große Fläche ausgesucht, die in unterschiedlich große Parzellen aufgeteilt wird und die an interessierte Hobby-Gemüseanbauer verpachtet wird.

»Unsere Kinder sollen sehen, wie Gemüse wächst«

„Vor der Übergabe im Mai werden die Flächen und Gärten professionell durch den Familienbetrieb Mertin und uns vorbereitet“, erklärte Wanda Ganders vorab. Die Gärten würden einmalig mit mehr als 20 verschiedenen Gemüsesorten und Blumen bepflanzt und besät, so Ganders. Auf einer Gemeinschaftsfläche ständen ein Wassertank und Gartengeräte zur Verfügung. Für regelmäßige und professionelle Beratungen stehe zudem Friedrich Mertin bereit.

„Wie denn die Schädlinge



Kostprobe: Lecker schmeckt frisches Gemüse, das ohne jeden Umweg auf den Tisch kommt. 20 Interessierte sahen sich auf dem Hof Mertin in Grevel nach einem Mietgrundstück für den eigenen Ackerbau um.



Ausblick: Wenn der Winter geht, kann der Ackerbau auf den einzelnen Beeten beginnen.

bekämpft werden?“ will ein Besucher wissen. „Die Gemüsesorten werden so angelegt, dass sich das Schädlingsproblem von vornherein reduziert“, antwortete Friedrich Mertin.

Zudem, so der Bauer, werde

ein Zaun um die Beete gespannt, damit Rehe und andere Tiere keinen Schaden anrichten könnten. Auf die Frage, ob sich der Gemüseanbau auch rein wirtschaftlich rentiere, versicherten Ganders und Kirchbaumer: Wenn wäh-

rend der Saison immer wieder nachgesät und gepflanzt werde, könnten Gemüse und Kräuter bis weit über einen Wert von 600 Euro auf einem rund 100 Quadratmeter Gemüse-Beet geerntet werden.

Weniger der ökonomische Aspekt, sondern vielmehr der pädagogische steht für die sechsköpfige Familie van Risenbeck im Vordergrund. Christian und Astrid van Risenbeck aus Wickede haben sich für eine 50 Quadratmeter große Fläche entschieden. „Unsere Kinder sollen erfahren und sehen, wie Gemüse angebaut wird und wächst“. Für Fabian (7), Felix (5), Laura (5) und Leonie (5) steht indes schon fest, was nicht angebaut wird: „Spinat“, schreien die vier lauthals grinsend.

Interessenten können sich unter www.meine-ernte.de informieren.

INFO

Drei Größen wählbar

■ Insgesamt 5 000 Quadratmeter sind auf dem Bauernhof Mertin reserviert für alle, die sich selbst als Gemüsebauern versuchen wollen.

■ Auf einer Wunschreihe kann der Pächter selber entscheiden, was dort wächst. Obst wird nicht angebaut.

■ Für eine 50 Quadratmeter große Fläche werden pro Saison 149 Euro fällig, 289 Euro für 100 Quadratmeter sowie 433 Euro für 150 Quadratmeter.

■ Saisonende Ende Oktober bzw. Anfang November. Dann enden auch die Verträge, die ggf. wieder neu abgeschlossen werden müssen. thilo

Gebrauchte Kleidung am Samstag zu haben

Brackel. Stöbern, Feilschen, Kaufen: Ein Second-Hand-Markt mit Kinderkleidung findet am Samstag (13.) im Knappschafts-Krankenhaus von 14 bis 17 Uhr statt.

Die Besucher finden auf den Tischen des Marktes Schwangerschaftsbekleidung, Erstlingsausstattung, Kinderkleidung für Kinder von 0 bis 3 Jahren, Kinderwagen, Spielzeug und alle weiteren wichtigen Dinge rund um das Kind. Die Waren sind nicht neu, aber gut und günstig. Das Prinzip heißt: Was die Einen nicht mehr brauchen können, weil die Kleinsten und Kleinen herausgewachsen sind oder anderes Spielzeug viel lieber nutzen, können viele andere Familien für ihre Sprösslinge wieder gut gebrauchen.

Zudem ist die Veranstaltung ein Ort für Austausch und Gespräche der Eltern. Fachliche Beratung versprechen die Stände der Elternschule im Knappschafts-Krankenhaus und des Familienbüros der Stadt Dortmund.

KURZ NOTIERT

Kessel Bunt. Der Wilde Westen fängt in Grevel an: Das Gesangsensemble „Ein Kessel Bunt“ präsentiert am Freitag, 12. März, um 20 Uhr im „Dorfcave Grevel“ Lieder, die vom einsamen Cowboy, von flotten Cowgirls und mutigen Westmännern sowie wilden Indianern erzählen. Einlass 30 Minuten vor Beginn. Eintritt 10 Euro. Vorverkauf ☎ 92527790.

DJK Eintracht. Mitglieder und Freunde der DJK Eintracht Scharnhorst sind zu einer abwechslungsreichen Wanderung am Sonntag (14.) eingeladen. Treffpunkt ist wie gewohnt: 10 Uhr auf dem Parkplatz vor der Turnhalle der Gesamtschule Scharnhorst. In Gemeinschaften fahren die Teilnehmer zum Parkplatz am Kurler Friedhof. Von dort geht es über circa 12 km auf ruhigen Wegen durch Wald und Flur über Kurl, Wasserkurl und Lanstrop zurück zum Ausgangspunkt. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr vorgesehen. ☎ 23 87 08 Klaus Priebeler (Wanderwart).

SGV. Die Frauen im SGV Brackel unternehmen am Mittwoch, 17. März, eine Fahrt nach Iserlohn und zum Nadelmuseum in Bahrendorf. Anmeldung wie gewohnt bei Lotto/Toto Lohsträter in Brackel. Wanderführerin Elvira Brüniger.

Trödelmarkt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Besuchsdienstes „Kontakt und Hilfe“ richten am Freitag (19.) von 9.30 Uhr bis 14 Uhr im Foyer des Knappschafts-Krankenhauses wieder einen Trödelmarkt aus. Dort werden Haushalts- und Dekoartikel preiswert angeboten. Auch Leseratten kommen wieder auf ihre Kosten. Der Erlös der Veranstaltung ist für die soziale Arbeit geplant.

Gemeindetreff. Für nächsten Sonntag (14.) lädt die St. Michael-Gemeinde Lanstrop nach dem Gottesdienst zu einem Gemeindetreff ins Pfarrheim ein. Ein kleines Mittagessen ist geplant.

Kleidersammlung. Eine Kleidersammlung für Bethel veranstaltet die ev.-luth. Kirche in Asseln. Abgabestelle: Hellweg 161 von 9 bis 12 und 16 bis 18 Uhr vom 23. bis 25. März. Nur gut erhaltende Kleidung, Wäsche, Handtaschen etc.

SPD im Stadtbezirk Eving will Stellen erhalten und sieht mehr Bedarf

Mehr Sozialarbeiter erwünscht

Eving. Die SPD in der Bezirksvertretung Eving möchte erreichen, dass die Stadt für die Schulen im Stadtbezirk Eving zwei zusätzliche Sozialarbeiter zur Verfügung stellt. Außerdem dürfe die vorhandene Stelle des Sozialarbeiters für das Heisenberg-Gymnasium und die Theodor-Heuss-Realschule nicht dem Rotstift zum Opfer fallen.

Zur Begründung für ihren Vorstoß führt die SPD ein Gespräch mit den Schulleitern und Schulpflegschaftsvorsitz-

enden der Evinger Schulen an. Dabei sei auch die hohe Akzeptanz des Sozialarbeiters Thema gewesen. Die Stelle sei allerdings nur befristet. Aufgrund des Spardrucks könnten sich Stadtkämmerer und Schuldezernentin gezwungen sehen, bestehende Stellen (auch für Schulpsychologen) zu streichen.

Im Stadtbezirk bestehe aber auch an anderen Schulen ein dringender Bedarf für die Schulsozialarbeit. „Es ist unverständlich, dass gerade den

beiden Hauptschulen mit ihren bekannten Problemen bisher keine Sozialarbeiter zur Seite stehen“. Die SPD weiter: „Es ist dringend geboten, hier etwas zu tun, weil nach Aussagen der Schulen und Elternschaft viele Kinder mit Störungen in die weiterführenden Schulformen kommen.“

Die Bezirksvertretung Eving wird sich am morgigen Mittwoch (10.) mit dem Antrag der SPD beschäftigen. Beginn: 16 Uhr, Verwaltungsgebäude Evinger Platz.

Knappschafts-Krankenhaus startet am 17. März

In der Elternschule beginnen neue Kurse

Brackel. In der Elternschule des Knappschafts-Krankenhauses beginnen neue Geburtsvorbereitungskurse: in einem Wochenendkurs am 13. und 14. März bereiten sich werdende Eltern in einer kleinen Gruppe auf die Entbindung vor. Ebenso gibt es die Möglichkeit, an einem Kurs ab Mittwoch, 17. März, um 18 Uhr teilzunehmen, der siebenmal mittwochs stattfindet. Viel Neues und Unbekanntes er-

wartet Eltern in spe. Die Geburt soll natürlich und angstfrei verlaufen. Daher ist die Teilnahme an einem Vorbereitungskurs besonders wichtig, in dem die wichtigen Fragen zur Geburt beantwortet werden. Eine Geburtsvorbereitung in dieser Form wird ab der 25. Schwangerschaftswoche empfohlen.

Interessierte melden sich unter 9221252 oder elternschule@kk-dortmund.de

Ein neuer Sportplatz Husen westlich der Husener Straße bleibt Anwohnern ein Dorn im Auge

Bürgerinitiative wehrt sich plakativ und virtuell

Alexander Ebert

Husen/Kurl. Die Bürgerinitiative gegen einen neuen Sportplan an der Kurler Straße verstärkt ihr Engagement. Mit einem Plakat machen die Aktiven auf die Nachteile aufmerksam, die ihrer Ansicht nach von einem Bau des Sportplatzes auf dem Freigelände für die Natur ausgehen würde. Buntspecht, Eisvogel, Kuckuck und Kiebitz seien u. a. bedroht. Als Fazit darunter „Dortmund - Natur hat keinen Wert“.

Außerdem stellte die Bürgerinitiative eine Internetadresse online (die noch in Ar-

beit ist), um für ihre Ziel zu werben. „Wir halten es für unverantwortlich und kurzsichtig, die Kosten für eine neue Sportanlage nur nach den Baukosten zu berechnen. Die Stadt vergisst in ihren Berechnungen den Preis der Natur. Die Entscheidungsträger in Dortmund rechnen Naturflächen immer noch als eine kostenfreie Position in ihre Kalkulation ein“, heißt es dort.

Die Anwohner machen darauf aufmerksam, dass die geplante Anlage 260 mal 175 Meter misst. „Die Haken an der Sache: Die Anlage würde in nur 50 Meter Entfernung

zum Waldrand des Naturschutzgebietes liegen. Zur anderen Richtung blieben etwa 60 Meter zum Wohngebiet - neue Konflikte mit den Anwohnern sind vorprogrammiert, zumal die Bebauung genau in der vorherrschenden Windrichtung liegt.“

Wie berichtet, stehen FDP und Grüne der Lösung kritisch gegenüber; SPD und CDU scheinen sich einig, dem SC Husen an der Kurler Straße einen Ausweg aus seinem jetzigen Dilemma anbieten zu wollen. Allerdings schwebt über dem Projekt die Haushaltsmiserere der Stadt.



Ein Sportplatz mitten in der Landschaft würde den Lebensraum dieser Tiere weiter einengen, so die Bürgerinitiative. Foto: Privat